

Tieck, Ludwig: Betret' ich nun des Gartens grüne Gänge? (1813)

- 1 Betret' ich nun des Gartens grüne Gänge?
- 2 Wie frisch und lieblich dort die tiefen Gründe!
- 3 Die Einsamkeit holdseelig und gelinde,
- 4 Wie Chorgesang rauscht hier das Baumgedränge.

- 5 Was find' ich an dem blühenden Gehänge?
- 6 Wie! Thränen an so manchem bunten Kinde?
- 7 Was seufzen denn so bang die Abendwinde?
- 8 Wo tönen her so zauberhaft Gesänge?

- 9 Sind wohl so spät in Wandrung noch die Bienen?
- 10 Schlummern hier Lieder aufgeweckt von Sternen?
- 11 Des Waldes Geister, in der Bäume Kronen? –

- 12 Gesangs-Göttinnen, die den Hain bewohnen,
- 13 Sind jetzt, herdenkend, weit in andern Fernen,
- 14 Drum klagt so Wind, wie Staud', und Baum im Grünen.

- 15 Thal, Wald muß ihnen dienen,
- 16 Sie sind Gesang, und welchen Baum sie denken,
- 17 Der muß süßklingend seine Zweige senken.

(Textopus: Betret' ich nun des Gartens grüne Gänge?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>)